

Neuer Präsident für Verein Grabser Mühlbach

Wechsel im Präsidium des Vereins Grabser Mühlbach: Ueli Siegenthaler übergibt nach erfolgreichem Start und Aufbau an Hans Vetsch. Nicht nur der Bautrupps hat ein arbeitsreiches Jahr hinter sich.

Von Reto Neurauter

Grabs. – Ueli Siegenthaler, zuerst als Mitglied und zuletzt als deren Präsident, hat bereits in der Kulturkommission der Gemeinde Grabs viel Aufbauarbeit geleistet, die an dieser ersten Hauptversammlung vom Donnerstagabend im «Hörnli» speziell hervorgehoben wurde. Sein Amt zur Verfügung gestellt hat Ueli Siegenthaler, weil er sein Arbeitspensum aus persönlichen Gründen reduzieren muss.

Vorstandsmitglied Heinz Zogg würdigte Siegenthalers Arbeit, er habe den Baum gut gepflanzt und zur ersten Blüte gebracht. Mit einem Grabser Trüggli wurde ihm der Abschied erleichtert, zumal er noch als Vertreter der Gemeinde im Vorstand verbleibt.

Einstimmig wurde Hans Vetsch («Muris Hans») zum Nachfolger von Siegenthaler gewählt. Neuer Aktuar ist Jakob Bernegger, neue Revisoren sind Rolf Meier und Philipp Schär.

Ober 750 Stunden Fronarbeit

In seinem ersten und letzten Jahresbericht würdigte Siegenthaler die Arbeit des Bautrupps und der Gruppe Führungen/PR/Beschilderungen. Die Beschilderung konnte gleichzeitig mit dem renovierten Tätschhaus am 3. Mai vergangenen Jahres seiner Bestimmung übergeben werden, «das Echo ist in der Zwischenzeit sehr positiv». Auch lobte er die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Wasserwerk-korporation, den eigentlichen Besit-



Das Präsidium wechselt, die Richtung bleibt gleich: Hans Vetsch (rechts) wird die Arbeit des zurücktretenden Ueli Siegenthaler für den Grabser Mühlbach zielgerichtet weiterführen.

Bild Reto Neurauter

zern der Objekte und Nutzniesser des Wassers. Namens des Bautrupps hielt Ueli Weber im Bericht fest, dass der Zahn der Zeit überall ein wenig nage. «Mit unserer Arbeit können wir das Wissen über einheimisches Handwerk erhalten», so Weber. Die Hammer-schmiede Bicker erstrahlt in neuem Glanz, das Wasserrad bei der Oberen Säge liefert nun Strom, und auch die Werkzeugschmiede Gehler lasse sich wieder sehen. «Hier aber wartet noch einige Arbeit auf den Bautrupps, der im vergangenen Vereinsjahr über 750 Stunden Fronarbeit leistete», so Weber.

«Mühlbach» kommt an

Erfreulich sei die Zahl der Führungen, erklärte Konrad Eichenberger. Am ersten Führertreffen habe man Verbesserungen erarbeitet, sodass nicht nur am 12. September, am Europäischen

Tag des Denkmals, die Gäste noch optimaler informiert werden. Die Webseite www.grabsermuehlbach.ch werde laufend erneuert, Sponsoren aufgelistet. «Die Zusammenarbeit mit Werdenberg Tourismus läuft sehr gut», so Eichenberger. Dort könne man zudem auch Führungen buchen (www.werdenberg.ch).

Erfreulich entwickelt sich auch das Finanzielle. Bei Einnahmen von 7280 Franken und Ausgaben von 922 Franken lag der Jahresgewinn bei 6049 Franken. Dazu ist festzuhalten, dass bis Ende vergangenen Jahres alle Zahlungen über die Gemeinde erfolgten. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

Im laufenden Jahr beträgt der Aufwand ungefähr 14 000 Franken. Über die ordentliche Gemeinderrechnung erhält der Verein einen 15 000-Franken-Betrag für diese Arbeiten.